download unter www.biologiezentrum.at

an Sprengmateriale: 29 *q* Pulver, 565·34 *q* Dynamit, 11·72 *q* Meganit, 39·46 *q* Rhexit, 13·73 *q* Janit, 638.993 Stück Kapseln und 36.497 Ringe Zündschüre im Gesammtwerthe von 93.670 fl.;

Stahl- und Eisenmateriale im Werthe von 29.889 fl.

Zur Kesselheizung wurden 41.783 *q* Braunkohle und 387 m^3 Holz im Werthe von 10.721 fl. und für sonstige Werkszwecke Brennmaterialien (Holz und Holzkohlen für Schmieden und Braunkohlen) im Werthe von 40.682 fl. verwendet.

In ganz Oesterreich betrug der Werth der Bergbauproducte 58,939.809 fl.), jener der Hüttenproducte 32,748.497 fl.

Tabellarische Uebersicht der Bergwerksproduction Kärntens in den Jahren 1887—1889:

	Eisenerz	Bleierz	Zinkerz	Braunkohle
1887	750.464	83.636	85.421	732.846
1888	949.921	86.059	94.527	493.403
1889	839.018	85.015	94.490	588.645

Neues Mineralvorkommen vom Hüttenberger Erzberg.

Lange bekannt sind von diesem Fundorte die Pseudomorphosen von Brauneisenstein nach Siderit und Pyrit, nunmehr liegt auch eine solche nach Baryt vor.

Das Mineral zeigt drei größere und eine kleinere zusammenstoßende ebene Flächen, halbseits aber rauhe Bruchflächen, welche letztere die blättrige Structur des in Limonit umgewandelten Siderites erkennen lassen. Einige papierdünne ebene Barytlamellen durchsetzen die Braunerzmasse, die sich an benachbarte Barytblätter mit ebenen Contactflächen anschmiegt. Charakteristisch für die Bildungsweise der Falschgestalt ist ein eigenthümlicher krystalldamastartiger Schimmer, der die pseudomorphen Flächen des Braunerzes auszeichnet; auch ist bemerkenswerth, daß an denselben Reste von Barytsubstanz haften, welche zweifellos vormals diese ganzen Flächen in Form solcher Blätter bekleidete, wie das ähnliche Mineral durchsetzen. Die drei größeren Flächen entsprechen den Formen $\infty P \breve{\infty}$. $\infty P \breve{2}$. $P \breve{\infty}$ des Barytes.

Wie sich schon aus dem Gesagten ergibt, ist das Vorkommen als Abformungspseudomorphose zu erklären. Die Damascirung der pseudomorphen Flächen ist der Ausdruck der Sideritkrystallbildung im beschränkten Raume, behindert durch die präexistirenden Barytblätter. Am Hüttenberger Erzberge gehört der Baryt der Limonitisirungsperiode des Eisenspathes an; in dieser aber wurde, wie sich durch paragenetische Belege beweisen läßt, local, in kohlensäureerfüllten Kraken Siderit regenerirt. Aber auch dieser secundäre Eisenspath erfuhr schließlich die Umbildung in Brauneisen. Im Zusammenhange mit diesen Erscheinungen ergibt sich die Erklärung der vorliegenden Bildung als Abformung von Limonitsubstanz an krystallographisch orientirte Barytlamellen. A. Brunlechner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): Brunlechner August

Artikel/Article: Neues Mineralvorkommen vom Hüttenberger Erzberg. 200